

K. Angelegenheiten der Provinzial-Blinden-Anerichtsanstalten und des Blindenwesens.

1. Statistik.

	In der Anstalt				Zusammen			
	Düren		Neuwied		Knaben	Mädchen		
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen				
Bestand am 1. April 1915	125	81	206	56	87	181	112	293
Zugang im Rechnungsjahr 1915	13	7	20	—	—	13	7	20
Abgang " 1915	23	9	32	10	6	33	15	48
Bestand am 31. März 1916	115	79	194	46	71	161	104	265

	Aufnahme-Alder:		es stammen aus dem				Konfession:			Grad der		Verteilung auf die		Freistellen							
	es fanden bei der Auf-		es waren				es waren		es waren in		es waren in		es hatten								
	unter 8	8-10	Jahren	Bladen	Goblenz	Göln	Düsseldorf	Krter	aus anderen	Regierungsbezirk	aus andern	Bezirken	aus andern	Bezirken	aus andern	Bezirken					
a) von den neu aufgenommenen	9	4	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
Zöglingen:	9	4	3	4	4	8	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—					
zusammen	9	4	3	4	4	8	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—					
b) von dem Bestand am 31. März 1916:	87	49	28	16	14	—	23	24	47	69	29	2	194	—	153	41	9	104	81	23	
in Düren	44	16	4	5	2	—	—	11	8	42	8	2	—	71	—	47	24	—	42	29	4
in Neuwied	131	65	32	21	16	—	23	35	55	111	37	4	194	71	—	200	65	9	146	110	27
zusammen	131	65	32	21	16	—	23	35	55	111	37	4	194	71	—	200	65	9	146	110	27

Dauer des Schulbesuches.

Es standen im.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	Schul- jahr
in Dürren von den Böglingen der Vorschule und Hilfsklasse	1	4		3	1										
„ Schulklassen	20	18	24	11	13	7	7	2		2					
„ Fortbildungs-klasse	3	3	3	3	6	8	17	13	7	5	1	1			
zusammen	24	25	27	17	20	15	24	15	7	7	1	1			
in Neuwied von den Böglingen der Vorschule und Hilfsklasse			1												
„ Schulklassen		4	9	8	6	3	10	1							
„ Fortbildungs-klasse		1			1	2	3	3	7	7	4			1	
zusammen		5	10	8	7	5	13	4	7	7	4			1	
In beiden Anstalten zusammen	24	30	37	25	27	20	37	19	14	14	5	1		1	

Entlassungen.

In Dürren sind 22 männliche und 9 weibliche, in Neuwied 5 männliche und 4 weibliche Böglinge entlassen worden. Von den aus der Dürrener Anstalt entlassenen männlichen Böglingen bestanden 8 die Gesellenprüfung.

2. Verpflegung.

Die Beköstigung erfolgte in Dürren an 105 242 Verpflegungstagen.

Die Gesamtausgabe belief sich auf 104 722,20 Mk.

Der Beköstigungssatz stellt sich darnach für Kopf und Tag auf 1,— „

Unter Hinzurechnung der Kosten für Löhne, Reinigung zc. stellt sich

der Beköstigungssatz auf 1,15 „

In den angegebenen Zahlen sind die Kosten der Beköstigung der Neuwieder Böglinge, der Insassen der Blindenwerkstätte und des Blindenheims mit enthalten.

In Neuwied ist die Anstalt seit Ausbruch des Krieges geschlossen und als Lazarett eingerichtet. Von den Böglingen wurden 21 am 1. Oktober 1915 und der Rest am 1. März 1916 in Dürren untergebracht; nur 4 Lehrlinge blieben in Neuwied. Am 31. März 1916 befanden sich 64 Neuwieder Böglinge in Dürren.

3. Bekleidung.

Die Beschaffung und Unterhaltung der Bekleidung erfolgte durch die Genossenschaft der Cellitinnen in Dürren und dem Frauenverein für Krankenpflege in Neuwied gegen Zahlung von 65 Mark für den Kopf und das Jahr. Dieser Betrag reichte jedoch infolge der durch den Krieg hervorgerufenen Preissteigerungen nicht aus, so daß von der Provinz noch ein Zuschuß gezahlt werden mußte.

4. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war — abgesehen von leichteren Erkrankungen — ein durchaus befriedigender. Im Berichtsjahre starb 1 Bögling.

5. Musik-, Schul- und Handarbeitsunterricht.

Der Schulunterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplanes in Düren in einer Vorschul-klasse, der 1 Nachhilfeklasse angegliedert ist, 8 Schul- und 4 Fortbildungsklassen erteilt. Es wurde außerdem 5 taubstumm-blinden Kindern besonderer Unterricht gegeben.

28 Zöglinge erhielten Unterricht auf musikalischem Gebiet, um die erworbenen Kenntnisse später zur Ausfüllung ihrer Mußestunden und zur Unterhaltung anderer verwerten zu können. Berufliche Ausbildung in Musik und Klavierstimmen erhielten in Düren 9 Zöglinge. Da der blinde Neuwieder Musiklehrer an der Dürener Anstalt beschäftigt ist, bediente einer der 4 in Neuwied zurückgebliebenen Fortbildungszöglinge in den täglichen Lazarettandachten das Harmonium, in den Gottesdiensten die Orgel und leitete den 3 stimmigen Chor des Ottohauses.

Gewerblichen Unterricht erhielten:	in Düren	
	Knaben	Mädchen
in der Bürstenmacherei	16	6
in der Korbmacherei	19	—
in den Flechtarbeiten (Stuhl-, Schuh-, Matten- und Bienenkorb- flechten	23	26
in Mädchenarbeiten (Nähen, Stricken)	—	58

Die Mädchen erhalten Unterricht in Hand- und Maschinen-Stricken und Nähen sowie in onstigen Handarbeiten, die älteren Mädchen werden außerdem in häuslichen Arbeiten unterwiesen, damit sie nach der Rückkehr ins Elternhaus sich durch diese nützlich machen können.

Im abgelaufenen Jahre wurde ein neuer Lehrplan für die Rheinischen Blindenunterrichtsanstalten entworfen.

6. Unterrichtsmittel.

In den Anstaltsbüchereien befinden sich:	in Düren	in Neuwied
	Anzahl der Bände	
1. Hochdruckwerke	2028	2179
2. Schwarzdruckwerke	2126	831
3. Hochdrucknoten	1516	1235
4. Schwarzdrucknoten	1318	349

7. Prüfungen, Feste.

Die Schlußprüfung der Zöglinge fand in Düren Ende März statt; in Neuwied haben wegen Einstellung des Betriebes Schul- und Gefellenprüfungen nicht stattgefunden. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, die vaterländischen Gedenktage und das Weihnachtsfest wurden dem Ernste der Zeit entsprechend begangen. Die Neuwieder Zöglinge feierten das Weihnachtsfest größtenteils in der Heimat; die Anstalt gedachte ihrer durch Uebersendung von Geschenken.

8. Beamte und Personal.

In Düren unterrichteten außer dem Direktor, 1 Religionslehrer, 5 Lehrer, 1 Musiklehrer, 1 Musikhilfslehrer, 1 Handarbeitslehrerin, 1 Klavierstimmer, 4 Werkmeister und 2 Hilfswerkmeister. Die Lehrer Becker und Bleilebens sind zum Kriegsdienst eingezogen, die Lehrer Sost und Wassen haben den Heldentod erlitten, außerdem auch der Bureaugehilfe Komback. Blindenlehrer Koch ist am 16. November 1915 ausgeschieden. Dem Direktor Baldus wurde am 15. Dezember 1915 der Charakter als königlicher Schulrat mit dem Range der Räte IV. Klasse Allerhöchst verliehen.

Der Lehrkörper der Neuwieder Anstalt besteht aus dem Direktor, einem Religionslehrer, 3 Lehrern, einer Lehrerin, einer Kindergärtnerin 2 Werkmeistern und 2 Hilfswerkmeistern. Die Lehrer Schlüter und Kutscher stehen im Felde. Der Lehrer Krage und die Handarbeitslehrerin unterrichteten in Düren.

9. Bauten.

Infolge der Verlegung der Neuwieder Kinder nach Düren waren in der Dürener Anstalt verschiedene bauliche Veränderungen erforderlich. Im übrigen beschränkten sich die baulichen Arbeiten bei beiden Anstalten auf die laufende Unterhaltung.

Auf Grund des Kriegszeitungsgesetzes zahlt das Reich für die Benutzung der Neuwieder Anstalt vom 1. April 1915 ab eine Entschädigung von 20 000 Mark für das Jahr.

10. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Die Finanzverhältnisse der Anstalten ergeben sich aus den nachstehenden Rechnungsabzählungen:

a. Düren.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Einnahme-Reste	—	—	400	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Vom Grundeigentum	160	—	140	—
II.	Pflegegeld	60 000	—	75 210	41
III.	Verkauf von Handarbeiten	5 900	—	6 166	57
IV.	Anteil der Heil- und Pflegeanstalt für die Pumpstation	600	—	3 800	—
V.	Sonstige Einnahmen	100	—	226	68
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	126 000	—	125 711	52
	Summe	192 760	—	211 155	18

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Haus-haltsplan		Nach den An-weisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Ausgabe-Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Gehälter	57 865	—	52 752	41
II.	Audere persönliche Ausgaben	14 385	—	12 179	40
III. 1.	An die Genossenschaft der Cellitinnen für Beföstigung	63 000	—	76 694	35
2.	a) Für Bekleidung	13 800	—	18 000	—
	b) Krankenpflege	5 000	—	3 835	30
3.	a) Für Mobilien, Utensilien	4 500	—	2 667	53
	b) Beschaffung neuer Betten	2 500	—	2 677	—
4.	Für Beleuchtung, Heizung	20 000	—	29 880	45
5.	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 500	—	5 204	77
6.	Für Instruktionsreisen	700	—	151	49
7.	Sonstige Ausgaben	4 510	—	7 112	48
	Summe der Ausgabe	192 760	—	211 155	18

Arbeitsbetrieb der Blindenanstalt Düren.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Haus-haltsplan		Nach den An-weisungen		Reste gegen das Soll	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
I.	Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	27 600	—	28 218	95	298	55
	Reste	—	—	136	52	88	70
	Summe	27 600	—	28 355	47	387	25
	Ausgabe.						
I.	Für Rohmaterialien	16 400	—	16 353	97	—	—
IIa.	Bergütung für die Führung der Kassengeschäfte	400	—	400	—	—	—
b.	Bergütung für den Verkäufer	1 840	—	1 960	—	—	—
III.	Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	3 060	—	3 087	68	—	—
IV.	Ueberschuß	5 900	—	6 166	57	—	—
	Summe der Ausgabe	27 600	—	27 968	22	—	—

b. Neuwied.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Einnahme-Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Pflegegeld	26 000	—	4 898	88
II.	Verkauf von Handarbeiten	1 700	—	671	50
III.	Sonstige Einnahmen	10	—	131	46
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	68 950	—	47 242	08
	Summe	96 660	—	52 943	92
Ausgabe.					
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Ausgabe-Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Besoldungen	26 200	—	26 200	—
II.	Anderer persönliche Ausgaben	7 880	—	5 688	98
III. 1.	Beföstigung	39 000	—	8 079	88
2.	a) Bekleidung, Lagerung	6 880	—	6 531	32
	b) Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen	4 000	—	66	65
3.	Mobilien	1 600	—	70	73
4.	Schulbedürfnisse	1 300	—	175	17
5.	a) Bauliche Unterhaltung	4 000	—	2 890	63
	b) Erneuerung der Lichtleitungen zc.	3 000	—	1 144	97
6.	Instruktionsreisen	300	—	175	20
7.	Sonstige Ausgaben	2 500	—	1 920	39
	Summe der Ausgabe	96 660	—	52 943	92

Arbeitsbetrieb der Blindenanstalt Neuwied.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
I.	Erlös aus dem Verkauf fertiger Waren	9 900	—	6 438	80
Ausgabe.					
I.	Für Beschaffung der Rohmaterialien	6 500	—	5 276	64
II.	Dienstlohn des Warenverkäufers	500	—	190	66
III.	Anteil der Zöglinge an dem Arbeitsverdienst	1 200	—	300	—
IV.	Ueberschuß	1 700	—	671	50
	Summe der Ausgabe	9 900	—	6 438	80